

# IBK-Projektepool

**„Bewusstseinsbildung für regionale  
nachhaltige Wertschöpfung in der  
Wertschöpfungskette“**

Ein Ergebnis der Ideenwerkstatt  
„Multifunktionale Landwirtschaft“, 15.10.2014  
IBK-Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Umwelt

Weitere Projekte bitte senden an:  
[info@bodenseekonferenz.org](mailto:info@bodenseekonferenz.org)

Stand 4.12.2014

# Inhalt

[Allgäuer Alpgenuss e. V.](#)

[Allgäuer Krämle](#)

[Gut – genug: Essen und einkaufen, was uns und dem Klima gut tut](#)

[Lebensmittel von morgen](#)

[Ostschweizer Food Forum: Die Zukunft der Schweizer Ernährungswirtschaft](#)

[Agro Food Innovation Park Thurgau, Frauenfeld](#)

[Strohballenarena](#)

[Regio-Schulacker](#)

[RADIX Gesunde Schulen](#)

[Bewusstseinsbildung bei Kindern im Schul- und Kindergartenbereich](#)

[Brunch am Bauernhof](#)

[ineluaga Tag](#)

[Ländle Halle bei der Messe Dornbirn](#)

[Erntedankfeiern in den Fußgängerzonen der fünf Landesstädte](#)

[Milch-Verteilaktion zum Weltmilchtag](#)

[luag Magazin](#)

[Aktionstage- und Projektunterstützung](#)

[Landwirtschaftlicher Zukunftspreis <<i luag druf>>](#)

[Woche der Landwirtschaft](#)

[Frühstück auf dem Bauernhof](#)

[Bodenseebauer](#)

[Bodensee-Guides](#)

[Ziegentrekking](#)

[Untersee – Genuss pur](#)

[Mobiles Pasteurisiergerät](#)

[Lernort Bauernhof Bodensee](#)

# Allgäuer Alpgenuss e. V.

## Projektbeschreibung:

Ziel:	Regionale Produkte auf allen bewirteten Alpen
Personenkreis:	Alle Alp/Almbewirtschafter, die Produkte zur Verkostung/Bewirtung anbieten (im Allgäu ca. 110)
Erfolge:	Bislang sind ca. 45 Alpen Mitglied und halten sich an die freiwillige Selbstverpflichtung
Lerneffekte:	Alpbewirtschafter lernen selbst, bewusst und konsequent regional zu denken und werben aktiv mit diesem Alleinstellungsmerkmal. Partnerbetriebe (Käsereien, Metzger, Bäcker, Brauereien, Winzer) schließen Vereinbarungen mit den Alpbewirtschaftern und werben mit dem LOGO „Alpgenuss“.

**Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:** Bruno Bernhard, Amt für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten Kempten, Adenauerring 97 D-87439 Kempten, [Bruno.Bernhard@AELF-Ke.Bayern.de](mailto:Bruno.Bernhard@AELF-Ke.Bayern.de) Tel. +49 831 52147 303

**Weitere Informationen:** [www.alpgenuss.de](http://www.alpgenuss.de)

# Allgäuer Krämle

## Projektbeschreibung:

- Ziel:** Regionale Produkte als Geschenke/Krämle/Mitbringsel für Urlaubsgäste anbieten (Vitrine, Schrank, Geschenke-Ecke)
- Personenkreis:** Alle Urlaub auf dem Bauernhof -Vermieter
- Erfolge:** Vermieter haben Interesse und stellen selbst oder von Nachbarn bzw. anderen Höfen hergestellte Produkte und Waren, (z. B. Honig, vakuumierter Speck, Käse, Bastel- und Schnitzware, Stickerei, Weberei usw.) in diese Geschenkewitrine. Gäste kaufen Krämle, die es sonst „nicht gibt“ mit Vorliebe.
- Lerneffekte:** Gäste lernen die Region schätzen und nehmen ein Stück Urlaub mit nach Hause.

**Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:** Bruno Bernhard, Amt für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten Kempten, Adenauerring 97 D-87439 Kempten, [Bruno.Bernhard@AELF-Ke.Bayern.de](mailto:Bruno.Bernhard@AELF-Ke.Bayern.de) Tel. +49 831 52147 303

**Weitere Informationen:** Mir Allgäuer Urlaub auf dem Bauernhof e.V. Adenauerring 97 87439 Kempten / Allgäu  
Tel. 08 31 / 960 661 - 22 Fax 08 31 / 960 661 - 39 [www.mir-allgaeuer.de](http://www.mir-allgaeuer.de) info@mir-allgaeuer.de

# Gut - genug: Essen und einkaufen was uns und dem Klima gut tut

## Projektbeschreibung:

### Worum geht's? / Ziele

Im Rahmen des Projekts befassen sich 37 Frauen aus dem Vorderwald und aus dem Grossen Walsertal in Vorarlberg mit der Frage, was sie persönlich und in ihrem Haushalt für den Klimaschutz beitragen können, lernen mehr über persönliche Handlungsmöglichkeiten und geben ihre Erkenntnisse in ihrem persönlichen Umfeld weiter.

### Beschreibung

Die Themen Energie und Klimaschutz sind in aller Munde — präsent in den Nachrichten, in verschiedenen Medien und im Vorderwald und Großen Walsertal auch durch die Energieregion und die e5 Gemeinden. Meist geht es dabei um technische Themen. Aber auch in den täglichen Kaufentscheidungen für den Haushalt liegt ein enormer Hebel für den Klimaschutz. Die Ernährung verursacht einen klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß in ähnlicher Größenordnung wie der Verkehr. Bei der Ernährung gehen Klimaschutz und Gesundheit außerdem Hand in Hand.

Im Rahmen des Projekts befassen sich 37 Frauen aus dem Vorderwald und aus dem Grossen Walsertal in Vorarlberg mit der Frage, was sie persönlich und in ihrem Haushalt für den Klimaschutz beitragen können. Das Pilotprojekt bietet Interessierten, die die alltäglichen Kaufentscheidungen für einen Haushalt mit Kindern treffen, eine Plattform, um individuelle Wege zu einer nachhaltigen Lebensweise zu finden. Im Rahmen des Projekts besuchen die TeilnehmerInnen Veranstaltungen mit Inputs durch Fachleute, Workshops, Diskussionen, Exkursionen (Themen Ernährung, Kleidung, ...). Damit wird eine Wissens-Basis gelegt. Nach den Veranstaltungen geben die TeilnehmerInnen ihre Erkenntnisse im Freundes-/KollegInnenkreis weiter, z.B. im Rahmen einer selbst organisierten Veranstaltung, einer Vereinssitzung, einer Familienfeier, o.ä..

### Erfahrungen

Das Projekt startete im Sommer 2014, Ergebnisse sind erst im Laufe des kommenden Jahres zu erwarten. Erfreulich ist das grosse Interesse und die aktive Teilnahme der Frauen. Neben einem ersten Workshop fand 24. Oktober eine öffentliche Veranstaltung mit dem Schweizer Biobauern Martin Ott statt (siehe <http://www.energieregion-vorderwald.at/?sID=166>).

## Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:

Monika Forster, Energieregion Vorderwald/Energieinstitut Vorarlberg, T +43 699 13120284

Weitere Informationen: [www.energieregion-vorderwald.at](http://www.energieregion-vorderwald.at) > Energie Erleben > Gut - genug 2014/15

# Lebensmittel von morgen

## Projektbeschreibung :

### Lebensmittel von morgen – das Bürger- und Expertenforum

Ernährung mit einem gesundheitlichen Mehrwert rückt immer stärker in den Fokus unserer Gesellschaft. Auslöser ist unter anderem der deutliche Anstieg an Volkskrankheiten wie Herz- und Gefäßerkrankungen und Diabetes aufgrund von Übergewicht, aber auch häufig auftretende Unverträglichkeiten und Allergien gegenüber Lebensmitteln. Bei dem grenzübergreifende Bürger- und Expertenforum «Lebensmittel von morgen» geben Forscher und Unternehmen einen spannenden Einblick in die Ernährung von heute und morgen. Neben den Vorträgen haben die Besucher an mehreren Infoständen Gelegenheit, gesunde Lebensmittel zu probieren und mit den Ausstellern ins Gespräch zu kommen.

## Veranstalter:

Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft  
BioLAGO e.V.  
Netzwerk Bioaktive Pflanzliche Lebensmittel  
Amt für Schulen, Bildung und Wissenschaft der Stadt Konstanz

## Rückblicke:

- [1. Lebensmittel von morgen, 19. Juni 2012](#)
- [2. Lebensmittel von morgen, 27. Juni 2013](#)
- [3. Lebensmittel von morgen, 02. Juli 2014](#)

## Nächster Anlass:

Im Juni 2015 wird die Veranstaltung zum vierten Mal stattfinden.



**Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:** Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft / Frank Burose

Thomas-Bornhauser-Strasse 14, CH-8570 Weinfelden Tel. +41 (0) 71 626 05 15, [burose@ernaehrungswirtschaft.ch](mailto:burose@ernaehrungswirtschaft.ch)

**Weiter Informationen:** *siehe Links oben*

# Ostschweizer Food Forum: Die Zukunft der Schweizer Ernährungswirtschaft

## Projektbeschreibung :

### Ostschweizer Food Forum - Ein Forum für die (Ost-)Schweizer Ernährungswirtschaft

Die Ostschweiz ist eine tragende Säule der Schweizer Ernährungswirtschaft. Dabei spielt historisch der hohe Anteil landwirtschaftlicher Betriebe eine grosse Rolle. Heute operieren teils – in enger Kooperation mit Erzeugern, teils eher unabhängig davon – einige Grossunternehmen sowie eine Fülle von mittelgrossen und kleineren Herstellern in dieser Region. Zu kurz gekommen ist in der Ostschweiz bisher der Austausch zwischen Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft in Form einer Tagung oder eines Symposiums.

## Veranstalter:

Agro Marketing Thurgau AG  
Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft  
In enger Zusammenarbeit mit Standortmarketing Thurgau | Amt für Wirtschaft und Arbeit

## Rückblicke:

- [1. Ostschweizer Food Forum 07. März 2013 – 100 % Schweizer Kraftfutter in mentaler Form](#)
- [2. Ostschweizer Food Forum 06. März 2014 – Sicher navigieren in stürmischen Zeiten: Krisen-ABC für die Ernährungswirtschaft](#)



## Nächster Anlass:

Datum: Do., 05. März 2015

Zeit: 09.30-17.00 Uhr

Ort: Rathaus Weinfelden

Thema: Wie profitieren vom Megatrend "Regionalität"?

Podiumsdiskussion: Nachhaltige Selbstversorgung mit regionalen Produkten - Erfolgsweg oder Sackgasse?

**OST  
SCHWEIZER  
FOOD  
FORUM**

Die Zukunft der Schweizer  
Ernährungswirtschaft.

**5. März 2015**  
Rathaus Weinfelden

**Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative: Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft / Frank Burose**

Thomas-Bornhauser-Strasse 14, CH-8570 Weinfelden Tel. +41 (0) 71 626 05 15, [burose@ernaehrungswirtschaft.ch](mailto:burose@ernaehrungswirtschaft.ch)

**Weiter Informationen:** [www.foodforum.ch](http://www.foodforum.ch)

# Agro Food Innovation Park Thurgau

## Projektbeschreibung:

Gestützt auf das Forschungs- und Innovationsförderungsgesetz (FIG) des Bundes ist in der Schweiz ein Nationaler Innovationspark (NIP) geplant, und zwar mit zwei Hubstandorten im Umfeld der ETH Zürich (Flugplatz Dübendorf) und der EPF Lausanne. Sie sollen durch regionale **Netzwerkstandorte** ergänzt werden, um die sich die Kantone bzw. Regionen bewerben konnten. Der Kanton Thurgau hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Frauenfeld Ende März 2014 ein Bewerbungsdossier eingereicht, und zwar mit dem inhaltlichen Schwerpunkt in der Land- und Ernährungswirtschaft und -wissenschaft (Agro-Food).

Wenngleich die Bewerbung von der Jury zunächst nicht in erster Priorität zur Umsetzung empfohlen wurde, haben der Kanton Thurgau und die Stadt Frauenfeld entschieden, dass das Projekt des „**Agro Food Innovation Park Thurgau, Frauenfeld**“ in jeden Fall weiterverfolgt wird, sei es im Rahmen des NIP oder als eigenständiger themenzentrierter Technologie- und Innovationspark. Die beiden Projektträger sind auf Grund der umfangreichen Abklärungen für das Bewerbungsdossiers von der Wichtigkeit des Themenfeldes der Land- und Ernährungswirtschaft, von der Eignung des Standortes Frauenfeld für die Ausrichtung auf den AgroFood-Bereich, von der Tragfähigkeit der zugesicherten Kooperationen mit Wirtschaft und Wissenschaft und von der Qualität der dafür vorgesehenen (Militär-)Areale im Zentrum von Frauenfeld fest überzeugt.

## Rückblick:

[Bewerbungsdossier vom 24. März 2014](#)

[Informationsveranstaltung vom 24. Oktober 2014](#)

## Agro Food Innovation Park

Thurgau, Frauenfeld

**Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:** Geschäftsstelle Agro Food Innovation Park Thurgau, Frauenfeld  
c/o Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft, Frank Burose, Tel. +41 (0) 71 626 05 15, [burose@ernaehrungswirtschaft.ch](mailto:burose@ernaehrungswirtschaft.ch)

**Weitere Information:** [Agro Food Innovation Park Thurgau, Frauenfeld](#)



# Strohballenarena



## Projektbeschreibung:

Die Land- und Ernährungswirtschaft ist für die Region Frauenfeld von besonderer Bedeutung. Die Landwirtschaft prägt seine Wirtschaft und Landschaft. Grosse Weiterverarbeitungsbetriebe wie die Zuckerfabrik oder viele kleine Unternehmen wie Käsereien, Metzgereien oder Weinbaubetriebe schaffen Arbeitsplätze und mit ihren Produkten einen besonderen Wert für die Region. Die Regionalplanungsgruppe Frauenfeld fördert in Zusammenarbeit mit dem Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft den Zugang der Bevölkerung zur Land- und Ernährungswirtschaft. Unter dem Titel Strohballenarena organisieren sie Events, die unterschiedliche Aspekte der Land- und Ernährungswirtschaft beleuchten.

## Veranstalter:

Regio Frauenfeld  
Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft

## Rückblicke:

[1. Strohballenarena, 02. April 2014: Milchwirtschaft gestern - heute - morgen](#)

[2. Strohballenarena, 17. September 2014: Händöpfel – wird die Kartoffel verkannt?](#)

## Nächste Anlässe:

Im Frühjahr und Spätsommer 2015



## Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:

Regio Frauenfeld, Daniel Bauer, Tel. +41 (0) 52 724 52 40, [daniel.bauer@stadtfrauenfeld.ch](mailto:daniel.bauer@stadtfrauenfeld.ch)

Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft, Frank Burose, Tel. +41 (0) 71 626 05 15, [burose@ernaehrungswirtschaft.ch](mailto:burose@ernaehrungswirtschaft.ch)

Weiter Informationen: [www.strohballenarena.ch](http://www.strohballenarena.ch)

# Regio-Schulacker

## Projektbeschreibung:

### Der Regio-Schulacker – Ein Angebot für die Mittelstufeklassen der Regio Frauenfeld

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer

Verbringen Sie mit Ihrer Klasse einen Tag draussen in der Natur. Die Schülerinnen und Schüler lernen auf dem Regio-Schulacker verschiedene Dinge über die Natur, die Biologie, die Geografie und über die Nahrungsmittelproduktion.

Der Regio-Schulacker-Bus holt Sie und Ihre Klasse vor Ihrem Schulhaus ab und begleitet Sie den ganzen Tag.



#### REGIO SCHULACKER



#### DER REGIO-SCHULACKER – EIN ANGEBOT FÜR DIE MITTELSTUFEKLASSEN DER REGIO FRAUENFELD

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer

Verbringen Sie mit Ihrer Klasse einen Tag draussen in der Natur. Die Schülerinnen und Schüler lernen auf dem Regio-Schulacker verschiedene Dinge über die Natur, die Biologie, die Geografie und über die Nahrungsmittelproduktion. Der Regio-Schulackerbus holt Sie und Ihre Klasse vor Ihrem Schulhaus ab und begleitet Sie den ganzen Tag.

Detailinformationen finden Sie unter:  
[www.regio-schulacker.ch](http://www.regio-schulacker.ch)

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung  
Regio Frauenfeld, Daniel Bauer  
daniel.bauer@regiofrauenfeld.ch, Tel. 052 724 52 40

Der Regio-Schulacker ist ein Projekt von:



## Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative

Regio Frauenfeld, Daniel Bauer, Mitarbeiter Standortförderung, Tel. +41 (0) 52 724 52 40, [daniel.bauer@regiofrauenfeld.ch](mailto:daniel.bauer@regiofrauenfeld.ch)

Weiter Informationen: [www.regio-schulacker.ch](http://www.regio-schulacker.ch)

# RADIX Gesunde Schulen

## Projektbeschreibung:

- Immer mehr Schulen beschäftigen sich mit Gesundheitsförderung. Gesellschaft, Eltern und Behörden erwarten von ihnen einen Beitrag zur Bildung der Gesundheitskompetenz und zur Bewältigung von gesundheitlichen Problemen.
- Wo der Schulalltag sicher und anregend gestaltet ist, kann gesund gelehrt und gelernt werden. Lernende und Lehrende fühlen sich wohl und erbringen gute Leistungen. Gesundheit als zentraler Aspekt von Schulqualität erfordert gezielte Schulentwicklung. In Zusammenarbeit mit Bund, Kantonen und Fachorganisationen unterstützen wir Schulen bei der Realisierung von Massnahmen im Schulalltag.
- Wir stärken die schulorientierte Gesundheitsförderung und verbinden diese mit der Nachhaltigen Entwicklung. Insgesamt nutzen mehr als 2500 Schulen und Kindergärten die Angebote von RADIX.

## Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative

[Cornelia Conrad](#), RADIX Zentralschweiz, Seidenhofstrasse 10, 6003 Luzern, T: +41 41 210 62 10, E: [conrad@radix.ch](mailto:conrad@radix.ch)

**Weiter Informationen:** <http://www.radix.ch>, <http://www.gesunde-schulen.ch/html/projektbrowser.html>

# Bewusstseinsbildung bei Kindern im Schul- und Kindergartenbereich

## **Projektbeschreibung:**

Für den Bereich Bewusstseinsbildung im Schul- und Kindergartenbereich hat die Landwirtschaftskammer Vorarlberg verschiedene Angebote wie

- Schule am Bauernhof, Schule auf der Alpe
- Milchlehrpfad,
- Bauernhof-Detektiv
- etc.

im Programm. Diese Angebote mit Beschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter <http://vbg.lko.at/?+Thema+&id=2500,,1221510,2254>

Viel Spass!

## **Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:**

Martina Vierhauser, LK Vorarlberg, Montfortstr. 9, 6900 Bregenz, T: +43 5574/400-195, E: [martina.vierhauser@lk-vbg.at](mailto:martina.vierhauser@lk-vbg.at)

**Weitere Informationen:** <http://vbg.lko.at>

# Brunch am Bauernhof

## **Projektbeschreibung:**

Jährlich laden an einem bestimmten Sonntag im August Vorarlberger Bauernfamilien zum Brunch am Bauernhof. Neben einem ausgiebigen Frühstück werden auch Hofführungen, Kinderprogramme etc. angeboten. Jährlich besuchen rund 2.500 Konsumentinnen und Konsumenten die Betriebe.

Die Landwirtschaftskammer Vorarlberg (Fachbereich ÖA) koordiniert die Aktion, übernimmt die überregionale Bewerbung, und stellt Hilfsmaterial wie Servietten, Plakate etc. zur Verfügung.

Ein ähnliches Projekt zum Thema gibt es auch am westlichen Bodensee „Frühstück auf dem Bauernhof“

## **Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:**

Bernhard Ammann, LK Vorarlberg, Montfortstr. 9, 6900 Bregenz, T: +43 5574/400-440, E [bernhard.ammann@lk-vbg.at](mailto:bernhard.ammann@lk-vbg.at)

**Weitere Informationen:** <http://vbg.lko.at>

# ineluaga Tag

## **Projektbeschreibung:**

Der „ineluaga Tag“ Ende September ist ein Informationstage auf Vorarlberger Bauernhöfen. Dabei steht die Information und nicht die Verköstigung wie beim „Brunch am Bauernhof“ im Mittelpunkt. Zehn bis fünfzehn Betriebe nehmen jährlich daran teil. Das bedeutet für den Betrieb weniger Aufwand und bietet eine gute Chance zum ausführlichen Gespräch mit den Konsumenten.

Die Landwirtschaftskammer Vorarlberg (Fachbereich ÖA) koordiniert die Aktion, übernimmt die überregionale Bewerbung, und stellt Hilfsmaterial wie Servietten, Plakate etc. zur Verfügung.

## **Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:**

Bernhard Ammann, LK Vorarlberg, Montfortstr. 9, 6900 Bregenz, T: +43 5574/400-440, E: [bernhard.ammann@lk-vbg.at](mailto:bernhard.ammann@lk-vbg.at)

**Weitere Informationen:** <http://vbg.lko.at>

# Ländle Halle bei der Messe Dornbirn

## **Projektbeschreibung:**

Zwei Mal pro Jahr (Frühling, Herbst) ist die Vorarlberger Landwirtschaft im Rahmen der Dornbirner Messe mit der "Ländle Halle" präsentiert. Geboten wird ein bunter Mix land- und forstwirtschaftlicher Themen und Angeboten mit eigener Bewirtung.

Dabei werden auch jedes Jahre spezielle Schwerpunktthemen gesetzt. Die Messeauftritte sind ein Schaufenster der Land- und Forstwirtschaft.

Organisiert und koordiniert werden die Messeauftritte vom „Ländle Marketing“, einem Tochterunternehmen der Landwirtschaftskammer Vorarlberg.

## **Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:**

Sabrina Zerlauth, Ländle Marketing, Montfortsstr. 9, 6900 Bregenz, T: +435574/400-706, E: [sabrina.zerlauth@lk-vbg.at](mailto:sabrina.zerlauth@lk-vbg.at)

**Weitere Informationen:** <http://www.laendle.at>

# Erntedankfeiern in den Fußgängerzonen der fünf Landesstädte

## **Projektbeschreibung:**

Im September werden in allen fünf Städten des Landes von den Vorarlberger Bäuerinnen Erntedankfeste in den Fußgängerzonen organisiert. Dazu gehören Marktstände, Tiere und natürlich die feierliche Segnung der Erntedankkronen.

Diese Erntedankfeiern wurden vor ein paar Jahren wiederbelebt und sind ein großer Publikumsmagnet.

## **Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:**

Evy Halder, LK Vorarlberg, GF Bäuerinnenorganisation, Montfortsstr. 9, 6900 Bregenz, T: +435574/400-440, E: [andrea.huber@lk-vbg.at](mailto:andrea.huber@lk-vbg.at)

**Weitere Informationen:** <http://vbg.lko.at>



# Milch-Verteilaktion zum Weltmilchtag

## **Projektbeschreibung:**

Jeden 1. Juni im Jahr zum Weltmilchtag verteilen Bäuerinnen und Mitglieder der Landjugend Vorarlberg Gratis-Milchpackungen an die Konsumenten in den Fußgängerzonen der fünf Landesstädte. Dabei wird auch direkt und mit Foldern zum Thema Milch informiert.

## **Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:**

Evy Halder, LK Vorarlberg, GF Bäuerinnenorganisation, Montfortsstr. 9, 6900 Bregenz, T: +435574/400-440, E: [andrea.huber@lk-vbg.at](mailto:andrea.huber@lk-vbg.at)

**Weitere Informationen:** <http://vbg.lko.at>

# luag Magazin

## **Projektbeschreibung:**

4 Mal im Jahr erscheint das kostenlose Konsumentenmagazin „luag“ der Landwirtschaftskammer Vorarlberg und des Ländle Marketing. Mit einer Auflage von rund 90.000 Stück erreichen wir damit die meisten Vorarlberger Haushalte und können gezielt über die Land- und Forstwirtschaft informieren.

## **Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:**

Bernhard Ammann, LK Vorarlberg, Montfortstr. 9, 6900 Bregenz, T: +43 5574/400-440, E: [bernhard.ammann@lk-vbg.at](mailto:bernhard.ammann@lk-vbg.at)

**Weitere Informationen:** <http://vbg.lko.at>

# Aktionstage- und Projektunterstützung

## **Projektbeschreibung:**

Der Fachbereich ÖA der Landwirtschaftskammer unterstützt während des Jahres zahlreiche Tage der offenen Tür, Schulaktionen und Veranstaltungen und Projekte agrarischer Fachverbände etc. in logistischer und materieller Sicht, soweit möglich. Weiters werden mit landwirtschaftlichen Partnern verschieden Schwerpunktwochen wie z.B. die Woche des Mostes oder die Alpschweinwochen mitorganisiert und unterstützt.

Jeden Monat wird auch ein Tag der offenen Tür mit einem bestimmten Schwerpunkt gemeinsam mit dem Land Vorarlberg im Rahmen der Ökolandstrategie des Landes Vorarlberg organisiert.

## **Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:**

Bernhard Ammann, LK Vorarlberg, Montfortstr. 9, 6900 Bregenz, T: +43 5574/400-440, E: [bernhard.ammann@lk-vbg.at](mailto:bernhard.ammann@lk-vbg.at)

**Weitere Informationen:** <http://vbg.lko.at>

# Landwirtschaftlicher Zukunftspreis

## <<i luag druf>>

### **Projektbeschreibung:**

Jedes Jahr schreibt die Landwirtschaftskammer Vorarlberg und das Ländle Marketing den landwirtschaftlichen Zukunftspreis <<i luag druf>> in drei Kategorien aus, Gesucht werden Kooperationen, Projekte etc. aus dem land- und forstwirtschaftlichen Bereich in den Kategorien Landwirtschaft, Tourismus/ Gastronomie und Schulen.

Im Rahmen der „Ländle Gala“ einer öffentlichen Veranstaltung werden dann unter reger Beteiligung der Medien diese Preise verliehen. Die Ländle Gala ist im bäuerlichen Kalender das Top-Event der Branche und wird auch von zahlreichen Persönlichkeiten aus der Politik und Wirtschaft besucht. Das mediale Echo ist hier besonders groß und eine unverzichtbare Werbung für die Landwirtschaft.

### **Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:**

Bernhard Ammann, LK Vorarlberg, Montfortstr. 9, 6900 Bregenz, T: +43 5574/400-440, E: [bernhard.ammann@lk-vbg.at](mailto:bernhard.ammann@lk-vbg.at)

**Weitere Informationen:** <http://vbg.lko.at>

# Woche der Landwirtschaft

## **Projektbeschreibung:**

Jedes Jahr wird im April/ Mai bundesweite die Woche der Landwirtschaft abgehalten. Auch in Vorarlberg gibt es immer ein agrarisches Schwerpunktthema, auf das mit verschiedenen Aktionen landesweit aufmerksam gemacht wird.

Im Juni findet in ähnlicher Weise eine Woche des Waldes statt.

## **Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:**

Bernhard Ammann, LK Vorarlberg, Montfortstr. 9, 6900 Bregenz, T: +43 5574/400-440, E: [bernhard.ammann@lk-vbg.at](mailto:bernhard.ammann@lk-vbg.at)

**Weitere Informationen:** <http://vbg.lko.at>

# Frühstück auf dem Bauernhof

## Projektbeschreibung:

### Die Kultur- und Naturlandschaft schmecken

Jährlich laden am ersten Sonntag im Juli ca. 20 Bauernfamilien am westlichen Bodensee zum „Frühstück auf dem Bauernhof“ ein. Neben einem ausgiebigen Frühstück werden auch Hofführungen etc. angeboten. Jährlich besuchen rund 3.000 Verbraucherinnen und Verbraucher die Betriebe.

Das Landwirtschaftsamt Stockach (Stabsstelle für Regionalentwicklung) koordiniert die Aktion, übernimmt die überregionale Bewerbung, und stellt Hilfsmaterial wie Internetauftritt, Plakate und Flyer etc. zur Verfügung.

### Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:

Michael Baldenhofer, LRA Konstanz, Stabsstelle für Regionalentwicklung, Winterspürer Str. 25, 78333 Stockach, T: +49 7531 800-2957,  
E: michael.baldenhofer@LRAKN.de

Weitere Informationen: <http://bodenseebauer.de>

# Bodenseebauer

## Projektbeschreibung:

### Bäuerliche Produkte und Dienstleistungen auf einen Blick

Hinter dem Bodenseebauer verbirgt sich eine Anbietergemeinschaft von zahlreichen landwirtschaftlichen Betrieben am Bodensee, die ihre Produkte und Dienstleistungen gemeinsam vermarktet. Dem Verein haben sich mittlerweile über 70 Bauernhöfe aus den Landkreisen Konstanz, Bodenseekreis und Ravensburg angeschlossen. In dem Internetportal [www.bodenseebauer.de](http://www.bodenseebauer.de) findet man ein abwechslungsreiches Angebot aus bäuerlicher Hand von A wie Apfelmost bis Z wie Zaunarbeiten. In den einzelnen Rubriken „Ferien auf dem Bauernhof“, „Hofladen und Direktvermarktung“, „Gastronomie und Hofcafes“, „Lernort Bauernhof“ sowie „Dienstleistungen“ findet man qualifizierte Anbieter und Produkte.

Ein regionaler Veranstaltungskalender sowie Koch- und Backrezepte der Saison bieten weitere interessante Informationen und Anregungen. Um näher am Kunden zu sein, schlossen sich die Bauernhöfe vor einigen Jahren mit Unterstützung von PLENUM Westlicher Bodensee und den Landwirtschaftsämtern der beteiligten Landkreise zusammen. Durch den Einkauf direkt bei den Mitgliedern wird nicht nur der Wirtschaftsfaktor Landwirtschaft am Bodensee gestärkt, sondern auch ein Stück Natur und Landschaft erhalten.

#### Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:

Michael Baldenhofer, LRA Konstanz, Stabsstelle für Regionalentwicklung, Winterspürer Str. 25, 78333 Stockach, T: +49 7531 800-2957,  
E: michael.baldenhofer@LRAKN.de

Weitere Informationen: <http://bodenseebauer.de>

# Bodensee-Guides

## Projektbeschreibung:

### Unterwegs mit den Landschaftsführern am Bodensee

Menschen aus der Region haben sich zum Bodensee-Guide ausbilden lassen und entwickelten für den Einheimischen, aber auch für den Feriengast an die 50 interessante Wander- und Fahrrad-Touren im Hegau und rund um den Untersee und Überlinger See. Ziel der Touren ist, den Gästen die Zusammenhänge von Natur, Kultur und Landwirtschaft dieser einzigartigen Kulturlandschaft nahe zu bringen. Strandrasen, Hegauvulkane, Schlösser, Schluchten, Eiszeithöhlen - jeder Fleck erzählt eine eigene, spannende Geschichte. Natur wird mit allen Sinnen erfahren beim gemeinsamen entdecken von seltenen Pflanzen und Tieren. Ob gemütlich oder sportlich, für Kinder, "Große" oder Senioren - für jeden ist etwas dabei.

Auch der kulinarische Genuß kommt nicht zu kurz - z.B. bei einem Glas Most im Biohof, beim Vesper im Hofladen oder bei leckeren lokalen Spezialitäten im örtlichen Gasthof.

Mit Unterstützung durch PLENUM erfolgte die Ausbildung zusammen mit den Volkshochschulen. Partner sind zudem die Bodensee-Stiftung sowie die Tourismus-Verbände AG Hegau, die Gemeinde Mühlingen und Tourismus Untersee. Die Ausbildung erfolgte nach den Richtlinien des "Bundesweiten Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten (BANU)".

#### Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:

Michael Baldenhofer, LRA Konstanz, Stabsstelle für Regionalentwicklung, Winterspürer Str. 25, 78333 Stockach, T: +49 7531 800-2957,  
E: michael.baldenhofer@LRAKN.de

Weitere Informationen: <http://nabu-bodensee-guides.de>



# Ziegentrekking

## Projektbeschreibung:

### Mehr als wandern...

Ziegen gehören zu den ältesten tierischen Begleitern des Menschen. Dass sie sich auch gut zum Lastentragen eignen, beweisen sie bis in die heutige Zeit. Tiere haben ihre eigene Geschwindigkeit. Damit geben sie dem Wanderer die Chance, etwas langsamer durch die Zeit zu gehen und so den Blick auf die kleinen Dinge am Wegesrand zu lenken. Mit Tieren zu wandern wird dadurch zu einem unvergesslichen Erlebnis! Dabei gilt der Hegau und der Linzgau als Geheimtipp und liegt nur ein paar Kilometer im Hinterland des Bodensees.

Mit Unterstützung durch PLENUM haben sich 2 Initiativen am westlichen Bodensee auf den Weg gemacht, geführte Wandertouren mit Ziegen für Gruppen, Schulklassen oder Vereine anzubieten. Beide Anbieter haben eine Qualifikation als kompetente Landschaftsführer und Naturpädagogen. Die Ziegen sind als Packtiere ausgebildet. Sie tragen einen Teil des Gepäcks und die Wegzehrung. Die Tiere während der Wanderung hautnah erleben und Landschaften und Pflanzen auch in ihrer Form wahrnehmen, versprechen ein unvergessliches Abenteuer. Fachkundige Informationen zum Umgang mit diesen alten Nutztieren und spannende Entdeckungen zu Kultur und Natur rundeten die bisher über 80 Touren mit über 1.100 Teilnehmern ab.

### Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:

Michael Baldenhofer, LRA Konstanz, Stabsstelle für Regionalentwicklung, Winterspürer Str. 25, 78333 Stockach, T: +49 7531 800-2957,  
E: michael.baldenhofer@LRAKN.de

Weitere Informationen: <http://packtiertouren.de> und <http://ziegentrekking.de>

# Mobiles Pasteurisiergerät

## Projektbeschreibung:

### Inwertsetzung der heimischen Streuobstbestände

Der Erhalt und die Pflege der Streuobstbestände kann nur gelingen, wenn eine Wertschöpfung aus den Erzeugnissen erreicht wird. Diese naturschutznahen Inwertsetzungsprozesse sind das Kernanliegen der PLENUM-Philosophie. Dabei werden die unterschiedlichsten Wege beschritten, von der Förderung von Auflesemaschinen über die Anschaffung von Bag-in-Box Abfüllanlagen bis zur Unterstützung bei der Vermarktung von Säften. Zu diesen Projekten entlang der Wertschöpfungskette gehört auch die durch PLENUM geförderte Anschaffung zweier mobiler Pasteurisiergeräte. Streuobstbesitzer können das Gerät ausleihen und direkt auf der Fläche oder auf ihrem Hof den – vielleicht in einer mobilen Saftpresse - hergestellten Saft pasteurisieren und so in Flaschen haltbar machen. Mit Hilfe des Geräts kann in einer Stunde auf komfortable Weise etwa 150 Liter Saft pasteurisiert werden. Das Gerät passt in jeden Kofferraum und kann bequem von zwei Personen getragen werden. Die Geräte stehen an zwei Verleihstationen allen Bürgern zur Verfügung.

### Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:

Michael Baldenhofer, LRA Konstanz, Stabsstelle für Regionalentwicklung, Winterspürer Str. 25, 78333 Stockach, T: +49 7531 800-2957,  
E: michael.baldenhofer@LRAKN.de

Weitere Informationen: <http://bund-bawue.de>

# Untersee – Genuss pur

## Projektbeschreibung:

### Eine Handvoll Untersee

Die Unterseeregion am westlichen Bodensee empfängt ihre Gäste mit einer Landschaft, die sämtliche Erzeugnisse puren Genusses gleich selbst hervorbringt. Salat, Kräuter und Gemüse wachsen auf der Insel Reichenau und auf der Halbinsel Höri. Äpfel und Birnen gedeihen auf den ufernahen Streuobstwiesen. Der Fisch kommt fangfrisch vom See auf den Teller.

Am Untersee haben sich 12 Erzeuger und Lieferanten, sowie 16 Gastronomen zu einem Genuss-Netzwerk zusammengeschlossen. Aus meist fünf regionalen, saisonalen Zutaten, nur einer Handvoll Untersee, bestehen die Gerichte, welche die Unterseeköche für die Gäste der Region entwickelt haben. Sie können in den Restaurants getestet und dann – in der Ferienwohnung oder zu Hause – nachgekocht werden. Auf reich bebilderten Sammelrezeptkarten, verraten die Köche das dazu passende Rezept, geben Hinweise, wo man die Zutaten dafür einkaufen kann und verraten dort auch ihre persönlichen Erlebnistipps.

Kochkurse, kulinarische Lesungen und Schifffahrten, Kräutermärkte und -führungen, sowie die bekannten Felchenwochen runden das Angebot ab und bieten jede Menge Gelegenheit zum Schlemmen und Genießen.

### Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:

Michael Baldenhofer, LRA Konstanz, Stabsstelle für Regionalentwicklung, Winterspürer Str. 25, 78333 Stockach, T: +49 7531 800-2957,  
E: michael.baldenhofer@LRAKN.de

Weitere Informationen: <http://tourismus-untersee.de>

# Lernort Bauernhof Bodensee

## **Projektbeschreibung:**

Der Bauernhof ist ein idealer Lernort für Kinder und jugendliche, um Landwirtschaft und Natur mit allen Sinnen zu erfahren und der Entfremdung von der bäuerlichen Arbeits- und Lebenswelt sowie der heimischen Lebensmittelerzeugung entgegenzuwirken. Der Bauernhof als außerschulischer Lernort fungiert als Bindeglied zwischen Schule, Natur und Landwirtschaft. 2009 wurde der Verein Lernort Bauernhof Bodensee gegründet. In den Landkreisen Konstanz und Bodenseekreis stehen insgesamt 44 landwirtschaftliche Betriebe als außerschulische Lernorte für die Kinder zur Verfügung.

Zwischen 2003 und 2013 konnte die Anzahl der Hofbesuche von 42 auf 268 im Jahr gesteigert werden. Insgesamt nahmen bisher über 29.000 Kinder an Hofbesuchen teil.

## **Ansprechpartner/-in für das Projekt/Initiative:**

Hildegard Schwarz, LRA Konstanz, Landwirtschaftsamt Stockach, Winterspürer Str. 25, 78333 Stockach, T: +49 7531 800-2940,  
E: hildegard.schwarz@LRAKN.de

**Weitere Informationen:** <http://lernort-bauernhof-bodensee.de>